

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 14 (1920)
Heft: 6

Rubrik: Briefkasten ; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brücke Briefkasten

Frau R. Gl. in B. Wir haben Schritte getan für eine schweiz. Kur für Ihre Tochter.

W. Sch. in B. Danke für fdl. Zeilen u. Sendung.

S. W. in B. Wer einmal das Blatt nicht erhält, sollte zuerst fragen, ob er nicht selbst einen Fehler gemacht habe. Sie haben uns z. B. Ihre Adressänderung nicht angezeigt; daher kam die Mainummer noch an Ihre frühere Adresse: Ehringerstraße.

An Einige. Wir wiederholen: Der „Taubstummenrat“ will nichts Eigenes schaffen, er kann's auch nicht aus Mangel an Macht und Mitteln. Er soll sein: ein Beirat für die Taubstummenpfarränter und Fürsorger, für die Taubstummen-Hilfsvereine usw. Die Taubstummen sollen helfen und selbst sagen, wo es fehlt, was für Uebelstände zu beseitigen sind, sie sollen Mitarbeiter sein, indem sie ihre Wünsche, Gedanken und Klagen vorbringen, damit man helfend eingreifen kann.

Frau G. G.-B. in K. Wir danken für die Mitteilung. Es ist doch gut, daß Frau G. Sch.-B. von einem unruhigen und kummerbollen Leben erlöst worden ist. Nur hätten wir sie gern vor ihrem Tod besucht. Erkrankung von Ebst. sollte man uns immer sofort melden.

J. L. in St. G. Ihre Mitteilungen vom 16. d. haben mich sehr interessiert. Für Ihr Geschenk ins Museum verbindlichen Dank!

Brücke Anzeigen

Monatsvortrag

für die taubstummen Männer und Frauen der Stadt Bern und Umgebung Samstag den 12. Juni, abends 8^{1/4} Uhr, in der „Münz“, Marktgasse, von Hrn. Albert Zöß, Lehrer: „Ein Rundgang durch die Stadt Bern im Jahre 1549.“ (Ferienhalber sind Juli und August keine Vorträge.)

Die Verwandten des Schneiders

Kritz Tüscher von Kallnach

wünschen seine jetzige Adresse zu erfahren. Wer kann sie uns mitteilen? E. S.

Gesucht per sofort oder später: ein taubstummer Schneider oder Schneiderin für leichtere Arbeit in der Schneiderei. Sich zu wenden an Frau E. Kaufmann, Untergasse 16, Biel.

Herr Julius Harteneck in Berlin-Lichterfelde-Ost, Prinzenstraße 8, wünscht mit schweizerischen Briefmarkensammlern in Verbindung zu treten. Man schreibe an ihn.

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Chomel (tbft.) f. Kruse, Neumann.

Christ, Prof. P., Pfarrer Rudolf Grubenmann (Präf. des Graubündner T.-Fürsorgevereins). „S. f. G.“, 1895, S. 389—397.

Christbaum. Der Christbaum der Taubstummen. Gedicht. „Alpenrosen“, 6. Januar 1878, S. 7—8.

Chronik der Kirchgemeinde Neuminster. Hrsg. v. d. Gemeinnütz. Gesellsch. Neuminster, 1889, S. 256—257: Taubstummen-, dann Schwachsinnigen-Anstalt in Hottingen.

Clottu f. Brunner.

Colomb, César. Brief an seinen Lehrer Ulrich, 17. April 1813, anschließend: Gefühle und Gedanken bei meiner ersten Communion am Pfingstsonntag, den 6. Juni 1813. Hirzels Vorles., 16, Herbstmonath 1813, S. 51—61.

Crottet, Histoire et annales de la ville d'Yverdon, 1832. P. 567: Jean-Conrad Naef, T.-A.

Dejoux, A., directeur. Institution des sourds-muets de Genève. Subventionné par l'état. Notice historique, Marche suivie dans l'enseignement de la langue, Programme des études, Premiers leçons.

Genève, Wyss et Duchêne, 1896. — 40 p.

— Institution des sourds-muets à Genève, Route de Lyon, 71, et rue des Charmilles, 22. Enseignement par Parole (Methode orale pure). Sans date. Genève, Impr. centr. genév. — 1 p.

Demme, Dr. Hermann, öff. Professor u. d. Z. Rektor. Ueber den endemischen Cretinismus.

Eigentum der Rettungsanstalt für Cretinen auf dem Abenberg.

Vern, Fischer, 1840. (Spricht S. 14 u. 15 auch von Taubheit u. Stummheit u. S. 49 in der Fußnote, daß „harmlose Schwester u. ein mit dem Ebst.-Unterricht vertrauter Lehrer die Bemühungen des menschenfreundlichen Arztes Dr. Guggenbühl unterstützen sollen.“)

Demme, Kurt. Die humanitären und gemeinnützigen Anstalten im Kanton Bern. — 2. Aufl. 1905. (S. 93—94: T.-A. in Münchenbuchsee.)

Deppeler f. Schiellepp.

Dufan f. Weisste.

Durtschi, Susanna, tbft.) Wie es einer taubstummen Tochter ergangen ist. „S. f. Z.“, 1913, S. 40—51.

S. a. Burlinden.

E. Die Taubstummenanstalt Nichen. (Zum 25jähr. Bestand.)

„Schw. Lehrerztg.“, 1914, S. 395—396.

Egger, Jakob, Schulinspektor. Geschichte des Primarschulwesens im Kanton Bern, m. besond. Berücksicht. der letzten zwei u. zwanzig Jahre.

Bern, K. J. Wyß, 1879. — 332 S.

S. 265—274: Die T.-A. Frienisberg.

Egli, Dr. J. Taschenbuch schweizerischer Geographie, Statistik, Volkswirtschaft und Kulturgegeschichte.

Zch., Schulheß, 1875.

S. 58—59: Die Taubstummenanstalten in der Schweiz. Uebersicht nach direkten Erfindigungen.

Dasselbe. 2. Aufl., 1878, S. 54—55.

Eidenbenz f. Bremi.

Gittner, Berta. Eine Pflicht der Mütter. (Betr. Schwerhörige.)

„Schweizer Frauenheim“ 1915, Nr. 45.

Erschien auch als Flugblatt.